

# Kulturwissenschaftler mit gutem Geschmackssinn

«Alumni im Gespräch»: Nach seinem Studium ergriff Christoph Lienert einen Beruf, der das Herz so mancher Bierliebhaberinnen und -liebhaber höherschlagen lässt: Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des Schweizer Brauerei-Verbands.



Zu Besuch an seiner Alma Mater: Absolvent Christoph Lienert.

■ INTERVIEW: ANNA OSPELT

**Christoph Lienert, welche Erinnerung an Ihre Studienzeit lässt Sie schmunzeln?**

Christoph Lienert: Das tolle Gefühl, wenn man eine lange Arbeit fertig geschrieben hat und sie nach dem Drucken und Binden nochmals durchblättert bzw. die Seiten flattern lässt.

**Gibt es ein Engagement während Ihres Studiums, auf das Sie besonders stolz sind?**

Auf das Kochen im Hotel «Union». Mit drei Kommilitonen kochte ich jeweils einmal pro Woche für die anderen Studierenden. Das war eine tolle Erfahrung. Und das Essen kam zum Glück auch gut an. Ein weiteres kulinarisches Highlight kommt mir in den Sinn: Ein Studienkollege und ich begaben uns auf die Suche nach neuen Geschmäckern und machten es uns zur Aufgabe, möglichst viele asiatische Restaurants in Luzern zu besuchen.

**Was bereitet Ihnen in Ihrem Berufsleben besondere Freude?**

Die Sehnsucht nach der Vielfalt, die mich zu meiner Studienwahl bewogen hat, spiegelt sich in meinem Beruf. Bei uns im Büro sind die Geschäftsstellen des Schweizer Brauerei-Verbands, des Verbands Schweizerischer Mineralquellen und Soft-Drink-Produzenten und des Schweizerischen Vereins für umweltgerechte Getränkeverpackungen. Da ich für alle drei als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig bin, muss ich immer wieder von einer Arbeit in die andere wechseln können, was sehr interessant und abwechslungsreich ist.

**Auf welche an der Universität erworbenen Fähigkeiten sind Sie am meisten angewiesen?**

Auf die Flexibilität, verschiedene Themen schnell und präzise aufzufassen und mich neuen Umgebungen anzupassen. Beim Studium der Kulturwissenschaften – in meinem Fall mit Major Geschichte – musste eine Vielfalt an Themen selbstständig erarbeitet werden. Vernetztes Denken war ebenfalls gefordert, was mir viel im Berufsalltag hilft.

**Wie ist Ihr Berufseinstieg verlaufen?**

Ich musste einige Bewerbungen schreiben und erhielt auch viele Absagen, was bei der Stellensuche jedoch normal ist.

**In welche Richtung möchten Sie sich beruflich weiterentwickeln?**

Das ist mir noch nicht ganz klar. Als nächste Weiterbildung steht die Ausbildung zum Bier-Sommelier an, damit ich mehr von der Materie weiss. Danach möchte ich mich auch in Richtung Kommunikation weiterbilden lassen; ich könnte mir zudem vorstellen, mich im Bereich des Verbandsmanagements fortzubilden.

*Anna Ospelt ist für den Wissenstransfer und die Öffentlichkeitsarbeit der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät zuständig.*

*Bei «Alumni im Gespräch» handelt es sich um eine Interview-Reihe mit ehemaligen Studierenden und Doktorierenden. Die Serie wird von der Alumni Organisation der Universität Luzern betreut: [www.unilu.ch/alumni](http://www.unilu.ch/alumni). Das vorliegende Interview ist Teil der von der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät herausgegebenen neuen Broschüre «Durchstarten – 13 Alumni im Portrait» (siehe Box nebenan).*